

Sehr geehrter Herr Kollege Paukert!

Kurz meine Meinung zu Ihrem Gastkommentar vom 26. Nov. 2018: Als pensionierter Leiter einer Hauptschule, jahrelanger Kurierleser und einer, der seit Jahren trotz einer ehemaligen Parteizugehörigkeit heute eine Äquidistanz zu allen Parteien hat, **kann ich Ihrer Meinung nur voll und ganz zustimmen.** Nach meiner Erfahrung als ehemaliger HS-Lehrer und Leiter bin ich voll überzeugt, dass eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen mit optimaler Förderung der begabten und der schwachen Schüler durch drei durchgängige Leistungsgruppen das Beste ist für unsere Schüler, natürlich mit guten Rahmenbedingungen (genügend Lehrer, kleine Gruppen, Schulpsychologen, Sozialarbeiter und entsprechende finanzielle Mitteln)! Vor allem ist es sehr wichtig, die Kinder nicht schon mit 10 Jahren „auseinanderzuidividieren“ - so wird die Spaltung unserer Gesellschaft schon bei den Kindern gefördert! Die ideologischen Parteien haben und ruinieren weiterhin unsere Schule und verhindern eine gesunde Entwicklung unserer Kinder!

Mit freundlichen Grüßen
Josef Neußner